



Bezirksschützenverband: „Wir reißen keine Bäume aus, aber wir gewinnen mehr Leute hinzu“

Das Landgasthaus Koch in Brockum war Veranstaltungsort der Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz im Nordwestdeutschen Schützenbund (NWDSB). Bezirkspräsident Karl-Friedrich Scharrelmann moderierte die Tagung in

Beisein des NWDSB-Präsidenten Frank Pingel. 20 von 27 Mitgliedsvereinen hatten Delegierte entsandt. Mit Blick auf die Coronapandemie waren nur fünf Delegierte pro Verein zugelassen. Auf die ursprünglich geplanten Ehrungen von etwa 80 Mitgliedern hatten die

Gastgeber verzichtet. Positives hatte Scharrelmann aus dem Bereich der Mitgliederentwicklung zu berichten: „Wir reißen keine Bäume aus, aber wir gewinnen mehr Leute hinzu, als wir verlieren“, sagte der Präsident. Dass der Königsball abgesagt werden musste, bedauerte

Scharrelmann. „Wir hoffen auf nächstes Jahr.“ Den Schießsportbetrieb habe man zum Teil bereits wieder aufgenommen. Aber: „Wir leben nicht nur vom Sport, sondern auch mit der Tradition. Die ist in diesem Jahr gänzlich verloren gegangen.“ NWDSB-Präsident Frank

Pingel informierte über die Entwicklung des Leistungszentrums in Bassum und das Finanzkonzept des NWDSB. „Es ging dabei vorrangig um die Erhöhung des Beitragsatzes um 1,50 Euro ab 2022“, schreibt Pressewartin Marianne Vallan in ihrer Mitteilung.